



BERND W. KRUPKA

Freier Landschaftsarchitekt und Stadtplaner
Bad Pyrmont (Deutschland)
www.gruendachexperte-krupka.de/

Planungsgrundlagen der Vegetationstechnik für Extensive und Intensive Dachbegrünungen

1 | Ablauf und Inhalte der Planung

Als Grundlage für die vegetationstechnische Planung müssen die strukturellen und technischen Eigenschaften der Bauwerke sowie der Dachflächen festgestellt und bewertet werden. Je frühzeitiger die Dachbegrünungsplanung in die Gebäudeplanung einbezogen wird, desto besser sind die Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten für die Dachbegrünung. Wenn jedoch die Art der Begrünung schon feststeht, können sich aus der vorhandenen Gebäudesituation Einschränkungen für die Qualität der Dachbegrünung ergeben. In Einzelfällen empfiehlt sich auch eine Risikoanalyse, insbesondere wenn Sonderbauweisen erforderlich sind.

In jedem Fall ist es nötig, Zielsetzungen für Dachbegrünungen zu formulieren und abzustimmen. Diese Zielsetzungen werden auf der Grundlage der Analyse der Standortbedingungen im Prozess der Entwurfsplanung modifiziert. Die detaillierte Ausführungs- bzw. Werkplanung setzt dann die Entwurfsplanung realisierungsfähig um.

Zielsetzungen können zum Beispiel sein:

- Ästhetische Qualitäten
- Anforderungen an die Benutzung der Dachflächen (Freiraumqualität)
- Regenwassermanagement
- Ökologische Qualitäten
- Erfüllung von Förderrichtlinien

Es muss festgestellt werden, welche wesentlichen gebäudebedingten Standortfaktoren nicht oder nicht mehr beeinflussbar sind, und welche Konsequenzen sich daraus für die Dachbegrünung ergeben.

Die späteren Nutzungen der Dachflächen ist die entscheidende Grundlage der Planung hinsichtlich der Konzeption befestigter Flächen oder belastbarer Rasenflächen.

Die Planung der Dachbegrünung muss dem Auftraggeber mit beschreibenden Erläuterungen so vorgetragen werden, dass auch potentielle Risiken erkennbar werden